HÜBNERs ZEIT

Uhrmachermeister Hübner • Wien, Am Graben 28 • Linz, Klosterstraße 2 • Wels, Schmidtgasse 16 • www.zeit.at • Ausgabe 2/2018

OMEGA
Space Odyssey

LONGINES
Recordverdächtig

VACHERON CONSTANTIN
Fiftysix

NOMOS GLASHÜTTE
Update

Andrea Daum-Hübner & Astrid Stüger Hübner

Liebe Uhrenfreundinnen und Uhrenfreunde,

gleich zu Beginn – herzlichen Dank an alle, die bei der Ennstal Classic mit uns mitgefiebert haben. Eine derartige Rallye mit einem Vorkriegsauto (Baujahr 1927) zu bewältigen ist nicht ganz einfach. Und es gab wohl einige, die uns das nicht zugetraut haben. Eine gehörige Portion Optimismus und einige in entscheidenden Momenten helfende Mechaniker-Hände haben schließlich dafür gesorgt, dass wir es geschafft haben – selbstverständlich „strictly mechanic". Keinerlei Elektronik, auch kein Tripmaster – nur unsere Stoppuhren. Darauf sind wir genauso stolz wie auf das äußerst gelungene Sondermodell der Zenith El Primero, das wir für die Ennstal Classic in einer limitieren Version von nur 25 Stück präsentieren konnten.

Jetzt hoffen wir auf einen schönen Herbst, eine ideale Zeit für angemessene sportliche Betätigung und auch für gesellschaftliche Anlässe. Dafür finden Sie in der vorliegenden Hübners Zeit hoffentlich viel Inspiration in Form von schönen Uhren für den Sport aber auch Elegantes für Business und Abendevents. Ganz besonders freuen wir uns, Ihnen diesmal die Erweiterung unserer eigenen, exklusiven Schmucklinie vorstellen zu können. Unsere „edition nude" umfasst nun erstmals Rotgold-Schmuck mit weißen und braunen Brillanten.

Viel Freude bei der Lektüre wünschen
Andrea Daum-Hübner & Astrid Stüger Hübner

Neu: Die exklusive ***edition nude*** Serie – nur bei Hübner.

Sportlich und hochexklusiv.
El Primero Chronograph Ennstal Classic
von Zenith. Limitiert auf 25 Stück.
€ 7.900,–

Eleganz für den Abend.
Globemaster von Omega. € 18.000,–

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mag. Andreas Daum, Uhrmachermeister Hübner, Am Graben 28, 1010 Wien Tel. 01/533 80 65; office@uhrenhuebner.at, Klosterstraße 2, 4020 Linz, Tel. 0732/77 33 60, Schmidtgasse 16, 4600 Wels, Tel. 07242/21 17 17, www.zeit.at.
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Gestaltung & Produktion: On Time Communication **Fotos:** Genannte Hersteller, Uhrmachermeister Hübner, Studio Horak.
Grafik & Bildbearbeitung: werbeproduktion.at **Produktion:** Lindenau Productions

Guter MOND

PRÄZISION TRIFFT ÄSTHETIK, DIE SAXONIA MIT MONDPHASENANZEIGE UND GROSSDATUM IST MITTLERWEILE EIN STAR IN DER KOLLEKTION VON A. LANGE & SÖHNE.

Bei der SAXONIA MONDPHASE ist es A. Lange & Söhne gelungen, Präzision und Ästhetik auf geniale Weise miteinander zu verbinden. Die Anzeige der hochpräzisen Mondphase muss erst nach 122,6 Jahren um einen einzigen Tag korrigiert werden. Der tiefblaue Farbton der massiv goldenen Mondscheibe wird durch eine patentierte Beschichtung ermöglicht. Nicht weniger als 852 Sterne werden mit einem Laser herausgeschnitten. Die Großdatumsanzeige im goldgerahmten Doppelfenster bildet das optische Gegengewicht zum Hilfszifferblatt mit kleiner Sekunde und der Mondphase.

A. Lange & Söhne – SAXONIA MONDPHASE
Feinst finissiertes Manufakturwerk mit Automatikaufzug, Mondphasenanzeige, Großdatum, kleine Sekunde, 72 Stunden Gangreserve, Automatikrotor mit Schwungmasse aus Platin, beidseitig Saphirglas, 40 mm Gehäuse in Rotgold oder Weißgold, Alligatorlederband. € 29.300,–

Das Erfolgsrezept dieser SAXONIA: Eine Lange Uhr mit edlem Automatikwerk, fein ausgewogener Zifferblattgestaltung und dem beliebten Großdatum – dazu eine besonders hochwertig ausgeführte Mondphasenanzeige. Insgesamt ein Zeitmesser der leicht zu bedienen ist – eine Uhr die man einfach gerne trägt.

Vacheron Constantin – Fiftysix Tages- und Datumsanzeige
Automatikwerk, Gangreserveanzeige, Genfer Punze.
40 mm Gehäuse in Rosègold € 32.100,–

Vacheron Constantin – Fiftysix Vollkalender
Automatikwerk mit Fenster-Anzeige von Wochentag und Monat, Zeigerdatum, Mondphasenanzeige.
Genfer Punze, 40 mm Gehäuse in Edelstahl € 22.600,–

Elegant, maskulin, retro!

DIE FIFTYSIX MODELLE LÄUTEN EINE NEUE ÄRA EIN.

Ob der Stil der neuen Fiftysix eher zeitgenössisch oder historisch inspiriert ist, darüber lässt sich trefflich diskutieren. Tatsache ist – mit der Fiftysix-Kollektion schlägt Vacheron Constantin ein neues Kapitel in seiner Geschichte auf. Eine historische Uhr des Hauses aus dem Jahr 1956 ist neu interpretiert worden, um den aktuellen Erwartungen der Kenner von Haute Horlogerie Uhren gerecht zu werden. So erhielt die brandneue Fiftysix-Uhrenserie ein modernes Momentum, das einem breiten Publikum die Welt der hohen Uhrmacherkunst zugänglich macht. Moderne Eleganz und lässiges Raffinement zeichnen den kosmopolitischen Stil dieser exklusiven Zeitmesser aus.

Die Kollektion besteht derzeit neben dem Automatikmodell aus der „Fiftysix mit Tages- und Datumsanzeige“, die ihre namensgebenden Informationen mittels zweier Zähler bei 3 und 9 Uhr anzeigt. Zusätzlich findet sich eine Gangreserveanzeige in der unteren Zifferblatthälfte. Dieses Modell ist mit dem Genfer Siegel ausgezeichnet, ebenso wie die „Fiftysix Vollkalender“, die Wochen-tag und Monat in zwei Fenstern indiziert und zusätzlich mit Zeigerdatum aus der Mitte und einer hochpräzisen Mondphasenanzeige ausgestattet ist.

Vacheron Constantin – Fiftysix Automatik
Automatikwerk, Datum, Zentralsekunde,
48 Stunden Gangreserve, beidseitig Saphirglas.
40 mm Gehäuse in 18 Kt. Roségold € 19.200,–
Gehäuse Edelstahl € 11.600,–

Kaias CHOICE

KAIA GERBER - TOCHTER VON CINDY CRAWFORD – IST DAS GESICHT DER NEUEN KAMPAGNE FÜR DIE TRÉSOR VON OMEGA.

Ein neuer Shooting-Star unter den Models, Kaia Gerber, ist Markenbotschafterin bei Omega und seit heuer das Gesicht der neuen Trésor-Kampagne. Für die Fotos ist der Star-Fotograf Peter Lindbergh verantwortlich. Über die neue Uhr sagt Kaia Gerber: „Der klassische Stil hat mich wirklich angezogen und für mich repräsentiert die Trésor den Vintage-Look schlechthin, jedoch mit einer coolen, äußerst modernen Note.“

Die Trésor Kollektion folgt einer langen Geschichte exquisiter Omega-Damenuhren. Mit diesen aktuellen Uhren zeigt Omega nicht nur diese Tradition, sondern passt die neuen Modelle mit einem Durchmesser von 36 mm und 39 mm den Wünschen einer neuen Generation an. Die Zeitmesser zeichnen sich durch eine Vielfalt an Materialien, Farben und Modellvarianten aus. Die Gehäuseflanken sind mit unterschiedlich großen Diamanten besetzt und sorgen für den strahlenden Look und die unaufdringliche Eleganz der De Ville Trésor.

€ 4.100,–

Omega – De Ville Trésor
Omega Quarz Kaliber, poliertes Edelstahlgehäuse mit Diamantbesatz, Krone mit Keramikinlay und Diamant, Saphirglas, Gehäusedurchmesser 36mm oder 39 mm.

€ 8.000,–

€ 4.700,–

€ 4.700,–

€ 4.100,–

Master CHRONO

OMEGA UHREN SIND TRADITIONELL ÜBERALL ZU HAUSE. ZU EBENER ERDE, IM WASSER UND NATÜRLICH AUCH IN LUFTIGEN HÖHEN – ALS MOONWATCH SOGAR IM ALL.

Die Speedmaster „Moonwatch“ ist ein wahrer Klassiker und ein einzigartiges Modell im Angebot von Omega. Traditionell eine Uhr mit Handaufzug, die einst alle Anforderungen der NASA erfüllen konnte und daher für bemannte Raumflüge zertifiziert wurde. Als einer der großen Uhrenhersteller hat Omega in den vergangenen Jahren freilich verschiedene Versionen der Moonwatch lanciert, um den Liebhabern der Marke ein entsprechendes Angebot bieten zu können. Sondermodelle zu den einzelnen Mond-Missionen, ebenso wie die großformatigen „Side of the Moon“ Versionen in unterschiedlichen Keramik-Gehäusen wurden vorgestellt – viele davon sind heute gesuchte Klassiker – wie zum Bespiel die legendäre „Snoopy“.

Omega – Speedmaster Moonwatch
Dark Side of the Moon Vintage black ▸
Co-Axial Chronometer-Chronograph, Datum, Chronographen-Totalisator mit Stunden und Minutenanzeige, schwarzes Keramikgehäuse, Keramik-Zifferblatt, Vintage Lederarmband. € 10.500,–

◂ **Omega– Speedmaster 38 mm „Orbis“**
Seit 2011 unterstützt OMEGA Orbis International und ihre fliegende Augenklinik. So können Augenkrankheiten in den entlegensten Regionen der Welt behandelt werden. Diese speziell entworfene Speedmaster 38 mm unterstützt diese Partnerschaft und den Kampf gegen vermeidbare Blindheit. € 4.500,–

Omega – Speedmaster Moonphase Co-Axial Master Chronometer
Co-Axial Master Chronometer–Chronograph mit Automatikaufzug, Zeigerdatum, Chronographen-Totalisator mit Stunden und Minutenanzeige, hochpräzise Mondphasenazeige, METAS zertifizierter Master Chronometer, Siliziumspiralfeder, 44,25 mm Edelstahlgehäuse mit Keramik-Lünette. Lederband mit Faltschließe. € 9.400,–

Bei so viel Bezug zu unserem Himmelstrabanten war es nur naheliegend, dass Omega auch eine Moonwatch mit Mondphasenanzeige vorgestellt hat. Und weil sich der technische Fortschritt bei Omega in der beständigen Verbesserung und Optimierung der Uhrwerkstechnologie widerspiegelt, bekam die Omega Speedmaster Moonphase Co-Axial Master Chronometer natürlich die neueste Generation der Co-Axial Uhrwerke, die sowohl die Chronometerprüfung der COSC absolvieren, als auch die strengen Normen des Instituts für Metrologie METAS. Bei diesem Zertifizierungsverfahren wird auch die komplette Uhr (nicht nur das Uhrwerk) geprüft. Wasserdichtheit, Gang-Präzision und Widerstandsfähigkeit gegenüber Magnetfeldeinflüssen werden bei sehr engen Toleranzen getestet.

Die Speedmaster Moonphase Co-Axial Master Chronometer bietet eine besonders realistische Darstellung des Mondes. Diese entspricht den NASA Fotos und sorgt für den speziellen Look dieser Moonwatch Variante – und wer ganz genau hinsieht, vermag sogar einen Fußabdruck auf der Mondoberfläche erkennen. Ein charmanter Hinweis darauf, dass Neil Armstrong bei seinem Besuch auf der Mondoberfläche eine Omega Speedmaster getragen hat.

Omega – Seamaster Planet Ocean 600m
Co-Axial Master Chronometer mit Automatikaufzug, Siliziumspiralfeder, zwei Federhäuser, Datum, Keramiklünette mit Liquidmetal-Skala, Heliumventil, wasserdicht bis 600 Meter, Edelstahlgehäuse und -band. € 5.800,–

DIE ACHT STUFEN DER METAS-PRÜFUNG

1. Funktion des COSC-zertifizierten Uhrwerks im Magnetfeld von 15.000 Gauß.
2. Funktion der Uhr während einer Magnetfeldbelastung von 15.000 Gauß.
3. Tägliche Abweichung von der Chronometer-Präzision nach Magnetfeldbelastung.
4. Durchschnittliche tägliche chronometrische Präzision. Vier Tage Gangtest in sechs Lagen.
5. Abweichung von der Chronometer-Präzision in sechs Lagen.
6. Überprüfung der Gangreserve.
7. Abweichung von der Chronometer-Präzision bei 100 und 33 Prozent der Gangreserve.
8. Wasserdichtheit: Der Druck wird auf die angegebene Wasserdichtheit erhöht.

Omega – Seamaster Aqua Terra 150
Unsere Cover-Uhr, in verschiedenen Zifferblattvarianten verfügbar, Co-Axial Master Chronometer, Automatikwerk, Datum, 41 mm Edelstahlgehäuse, wasserdicht bis 150m, Edelstahlband. € 5.100,–

Omega – Seamaster Aqua Terra 150 Lady
Co-Axial Master Chronometer, Automatikwerk, Datum, Diamant-Indices, 34 mm Edelstahlgehäuse, wasserdicht bis 150m, Edelstahlband. € 5.900,–

TRIBUT der Classic

1.

2.

HEUTE ERFOLGREICHE UHRENIKONE – DOCH ANFANG DER 1970ER JAHREN HING DIE EXISTENZ DER REVERSO AN EINEM SEIDENEN FADEN.

Die Reverso – einst als Problemlöser für die britischen Offiziere, die dem dynamischen Polospiel frönten und dabei ihre Uhren zerstörten, ersonnen – war in den 1930er Jahren zum Kultgegenstand geworden. Als Art déco Uhr ebnete die Reverso für LeCoultre den Schritt vom Hersteller feiner Uhrwerke zum Produzenten kompletter Uhren.

Weniger bekannt ist der Umstand, dass die Produktion der Gehäuse sehr aufwendig war und beim Gehäusespezialisten Jaeger in Paris gar nicht durchgeführt werden konnte. Man lagerte die Produktion schließlich zur Firma A & E Wenger aus, musste aber erst ein geeignetes Uhrwerk für die beengten räumlichen Verhältnisse im Reverso Gehäuse finden. 1933 war es dann soweit – die Reverso konnte mit einem eigenen Uhrwerk von LeCoultre ausgestattet werden. Da der Zusammenschluss von Jaeger und LeCoultre erst 1937 stattfand, ist auf den Zifferblättern solcher frühen Modelle zumeist nur die Bezeichnung Reverso zu lesen.

Problematisch wurde es Anfang der 1950er Jahre – rechteckige Uhren waren nicht mehr gefragt – Art déco Modelle wie die Reverso wurden zum Ladenhüter. Der Gehäusehersteller stellte nicht nur die Lieferungen ein – man verschrottete sogar die Werkzeuge zur Herstellung des Wendegehäuses. Jaeger-LeCoultre behielt die Reverso im Programm – man konnte die geringe Nachfrage aus den Lagerbeständen decken. Anfang der 1970er Jahre gab es schließlich nur noch 200 Gehäuse aus Edelstahl, die in den Schubladen der Manufaktur in Le Sentier verstaubten.

Giorgio Corvo war damals Importeur von Jaeger-LeCoultre in Italien und er suchte nach einer Idee das Geschäft anzukurbeln.

3.

1. Jaeger-LeCoultre – Reverso Tribute Moon
Manufakturwerk mit Handaufzug, Datum, Mondphasenanzeige, zweite Zeitzone und Tag / Nacht - Indikation auf der Rückseite, Zifferblatt versilbert, gekörnt, Rückseite blau, Clous de Paris-Dekor, Edelstahlgehäuse 49,7 x 29,9 mm, Lederarmband. € 13.200,–

2. Jaeger-LeCoultre – Reverso Classic Large Small Seconds
Manufakturwerk mit Handaufzug, kleine Sekunde, Edelstahlgehäuse 45,6 x 27,4 mm, Zifferblatt versilbert, guillochiert, Lederarmband. € 6.250,–

3. Jaeger-LeCoultre – Reverso Tribute Duoface Large
Manufakturwerk mit Handaufzug, kleine Sekunde, zweite Zeitzone und 24 Stunden - Indikation auf der Rückseite; Zifferblatt Vorderseite: anthrazit, Sonnenschliff – Rückseite: versilbert; 18 Kt. Rotgoldgehäuse 49,7 x 29,9 mm, Fagliano Lederamband, auf 100 Stück limitierte Sonderedition. € 22.800,–

Er kaufte – sehr zur Verwunderung von Jaeger-LeCoultre – alle verbliebenen Gehäuse, und wollte diese dann mit geeigneten Uhrwerke versehen. Die gab es aber nicht – und nur durch seine besondere Hartnäckigkeit konnte er die Techniker bewegen etwas für die Wiederbelebung der Reverso zu tun. Nun – die 200 Uhren waren in weniger als einem Monat verkauft und Corvo wollte mehr – nun auch Uhren im Goldgehäuse.

Es musste erneut nach einem Produzenten für die Gehäuse gesucht werden, und kaum jemand konnte diese Aufgabe wirklich zufriedenstellen lösen. Es dauerte drei Jahre bis der freundliche aber beharrliche Herr Corvo die ersten Gold-Modelle der Reverso bekam, und sie handverlesen in Italien verteilen konnte. Vielleicht hat ja gerade das die Begehrlichkeit nach diesen Stücken enorm gefördert. Mailands wichtigster Uhrenhändler, Orologeria Fiumi, hat damals alle Käufer der goldenen Reverso-Uhren in ein ebenfalls goldenes Buch geschrieben und ein Foto dazugeklebt: Die Eintragungen in diesen Bildband lesen sich wie das Who is Who der italienischen Gesellschaft: Giovanni Agnelli, Enzo Ferrari, Gianni Versace, ... alle hatten sie eine Reverso – wenn sie denn eine bekommen konnten.

Jetzt begannen sich die Konstrukteure bei Jaeger-LeCoultre mit Hochdruck mit der Überarbeitung und Optimierung des Reverso-Gehäuses zu beschäftigen, denn es war klar „wenn es perfekt werden soll, müssen wir es selbst machen“. Der anfänglich auf Italien beschränkte Hype griff immer mehr um sich. Die Reverso wurde erneut zum Kultobjekt. Dem anhaltenden Erfolg der Wendeuhr, die 2016 ihren 85ten Geburtstag feierte, ist es zu verdanken, dass Uhrenfreunde mittlerweile unter zahlreichen Modellen wählen können. Die oft als Dreh des Jahrhunderts bezeichnete Armbanduhr ist heute als Tribute, Classic oder Reverso One Modell verfügbar – sie ist für Damen und Herren gleichermaßen attraktiv – sie ist und bleibt eine der wenigen echten und unverwechselbaren Ikonen unter den Armbanduhren.

Jaeger-LeCoultre – Reverso One
Swiss Made Quarzwerk, Zifferblatt versilbert und guillochiert, Diamantbesatz, Edelstahlgehäuse 40,1 x 20,0 mm, Lederarmband. € 5.400,–

Jaeger-LeCoultre – Reverso One Duetto Moon
Manufakturwerk mit Handaufzug, Mondphasenanzeige auf der Rückseite, Zifferblätter versilbert, guillochiert sowie Sonnenschliff, 18 Kt. Rotgoldgehäuse 40,1 x 20,0 mm mit Diamantbesatz, Lederarmband. € 23.800,–

Zukunftsweisend

DIE DEFY-LINIE STEHT FÜR DEN AUFBRUCH VON ZENITH IN EINE HÖCHST DYNAMISCHE UND INNOVATIONSFREUDIGE ZUKUNFT.

Zenith – Defy Classic
Skelettieretes Manufakturwerk mit Automatikaufzug, Datum, transparentes, skelettiertes Zifferblatt, Saphirglas, 41 mm Gehäuse aus gebürstetem Titan, Kautschukband, wasserdicht bis 100 Meter. € 6.100,–

Neben den faszinierenden Defy-Chronographen stellt Zenith jetzt auch die Defy Classic vor. Die Uhr mit automatischem Elite-Manufakturkaliber präsentiert sich mit skelettiertem Uhrwerk, das die Technik sichtbar macht. Und die kann sich wirklich sehen lassen – im extra-leichten 41 mm Titangehäuse tickt das geschwärzte, skelettierte Werk mit Anker und Ankerrad aus Silizium. Die Version mit sternförmig durchbrochenen Zifferblatt symoblisiert Transparenz und Technik ganz besonders und schon auf den ersten Blick. Der Gehäuseboden aus Saphirglas erlaubt weitere Einsicht in die Manufakturtechnik, die in einem Gehäuse aus ultraleichten, geschmiedetem Titan untergebracht ist.

Zenith – Defy El Primero 21
Manufakturkaliber mit Automatikaufzug für die Zeitanzeige (Gangreserve 50 Stunden), Handaufzug für den 1/100 Sekunden Chronographen (Gangreserve 50 Minuten), jeweils separates Räder- und Zeigerwerk, sowie Federhaus und Hemmung für Zeitanzeige und Chronographen, Gangreserveanzeige für den Chronographen, skelettiertes Zifferblatt, 44 mm Titangehäuse, Kautschukband mit Alligator-Oberleder, Titanfaltschließe. € 11.100,–

Zenith – Defy Classic mit Titanband

Breitling – Navitimer 8 B01
Manufaktur-Chronograph mit Automatikaufzug und Schaltradsteuerung, Datum, 70 Stunden Gangreserve, Drehlünette, wasserdicht bis 100 Meter, 43 mm Edelstahlgehäuse mit Alligatorlederband.
€ 7.000,–

NAVITIMER 8

BREITLING ERFINDET SICH NEU – MIT NEUEN MODELLEN UND ALTEN QUALITÄTEN.

Die regen Aktivitäten des neuen Breitling CEOs und Miteigentümers der Marke Georges Kern sind wohl keinem Uhreninteressierten verborgen geblieben. Die neuen Navitimer Modelle haben großes Interesse hervorgerufen und präsentieren sich mit hochwertigen Schweizer Uhrwerken und zum Teil mit den von Breitling völlig eigenständig entwickelten Manufaktur-Werken. Neu ist auch das schlanke „B"- Logo – ohne die bisherigen Flügel.

Um jedoch eine der meistgestellten Fragen gleich zu beantworten – nein – der klassische Navitimer mit Rechenschieber wird nicht abgelöst – den gibt es selbstverständlich weiterhin! Die neue Navitimer 8 Serie verdankt ihre Bezeichnung eigentlich dem „Huit Aviation Départment" (bitte französisch intonieren), das 1938 für die Herstellung von Cockpitinstrumenten und klassischen Fliegeruhren für zivile und militärische Zwecke ins Leben gerufen wurde. Willy Breitling wählte den Namen „Huit", also das französische Wort für „acht", um damals auf die achttägige Gangreserve seiner berühmten Cockpit-Instrumente hinzuweisen. Die gänzlich neue Produktfamilie „Navitimer 8" besteht aus insgesamt 5 Modellen: dem Manufaktur-Chronographen mit B01 Kaliber, einem klassischen Chronographen, der Unitime-Weltzeituhr mit Manufakturwerk B35, einem Day-Date- und einem Automatik-Modell. Chronometerzertifiziert sind auch weiterhin alle Breitling Uhren.

Breitling – Navitimer 8 Automatic
Mechanisches Uhrwerk mit Automatikaufzug, Datum, beidseitig drehbare Lünette, wasserdicht bis 100 Meter, 41 mm Edelstahlgehäuse mit DLC Beschichtung. € 4.750,–

Breitling – Navitimer 8 Automatic
Mechanisches Uhrwerk mit Automatikaufzug, Datum, beidseitig drehbare Lünette, wasserdicht bis 100 Meter, 41 mm Edelstahlgehäuse, Lederband. € 3.600,–

Breitling – Navitimer 8 Chronograph
Chronograph mit Automatikaufzug, Anzeige von Wochentag und Datum, Drehlünette, wasserdicht bis 100 Meter, 43 mm Edelstahlgehäuse und -band. € 5.300,–

STARTER SENKRECHT-

Franck Muller – Cintrée Curvex
Automatikwerk, Zentralsekunde, Zifferblatt silber guillochiert, Edelstahlgehäuse, Alligatorlederband, Damenmodell. € 7.750,–

Franck Muller – Cintrée Curvex – Color Dreams
Automatikwerk, Zentralsekunde, bunte Ziffern von Hand gemalt, Edelstahlgehäuse, Alligatorlederband, Damenmodell. € 8.700,–

Das 1991 als Technowatch von Franck Muller und Vartan Sirmakes gegründete Unternehmen hat sich rasend schnell zu einem globalen Player in der Uhrenwelt entwickelt. Heute führt der in Istanbul geborene Armenier Sirmakes, der einst nach Genf kam um den Beruf des Edelsteinfassers zu erlernen, die Firma. Ein Jahr nach der Gründung konnten die beiden Ausnahmetalente, anlässlich des Genfer Salons SSIH 1992 ihr Projekt unter dem Namen Franck Muller lancieren. Die Marke kam aus dem Nichts und hatte auf Anhieb Erfolg – ein Umstand, den arrivierte Marken damals gar nicht so gerne zur Kenntnis nahmen.

Heute fertigt man unter dem Namen Franck Muller Uhren in Genthod bei Genf. Die enorme Fertigungstiefe überrascht selbst Kenner der Branche. Sogar die berühmten Cintrée Curvex Gehäuse werden selbst hergestellt. Auch die dafür höchst aufwendig zu fertigenden Saphirgläser werden hier aus massiven Korund-Blöcken geschnitten und bis zur Perfektion verarbeitet. Komplikationsuhren sind seit jeher das Salz in der Franck Muller-Suppe – unverwechselbar und von faszinierender Ästhetik sind seine Avantgarde-Uhren auf jeden Fall, wie ein Blick auf klassische Curvex Modelle mit den charakteristischen Zifferblättern zeigt.

Franck Muller – Cintrée Curvex Slim
Automatikwerk, Zentralsekunde, Datum, Platin-Rotor, Zifferblatt silber guillochiert, Edelstahlgehäuse, Alligatorlederband, Herrenmodell. € 9.700,–

MILITARY

ULYSSE NARDIN ERWEITERT DIE NEUE TORPILLEUR-LINIE MIT EINER LIMITIERTEN VERSION IM BEEINDRUCKENDEN MILITARY-DESIGN.

Während die im vergangenen Jahr vorgestellte Torpilleur römische Ziffern aufweist, zeigt sich die Military-Version mit arabischen Ziffern und verzichtet auf die Gangreserveanzeige. Die Seriennummer, der auf nur je 300 Exemplare limitierten Uhr, findet sich im Sekundenkreis der kleinen Sekunde. Dort steht auch das Kürzel C.W.– das steht für Chronometer Watch und weist auf die hohe Gangpräzision hin, die auch von der offiziellen Schweizer Chronometerkontrolle (COSC) bestätigt wird. Schließlich tickt im inneren des sandgestrahlten Edelstahlgehäuses ein Manufakturwerk der Extraklasse mit Hemmung aus DIAMonSIL und Spiralfeder aus Silizium. Die Military-Variante ist gegenüber der Torpilleur mit 44 mm Gehäusedurchmesser etwas größer geraten und verfügt über einen Gangreserve von 60 Stunden. Aufgrund der strengen weltweiten Limitierung wird sie in Österreich ein besonders exklusives Stück bleiben.

Ulysse Nardin – Marine Torpilleur Military
Manufakturchronometer mit Automatikaufzug, DIAMonSIL Hemmung, Spiralfeder aus Silizium, kleine Sekunde, Gangreserve 60 Stunden, 44 mm Gehäuse aus sandgestrahlem Edelstahl, Schraubkrone, 50m wasserdicht, Lederband mit Faltschließe, limitiert auf je 300 Stück mit schwarzem und mit cremfarbenem Zifferblatt. € 7.900,–

Das Datum läuft rundherum.

NOMOS Glashütte – Tangente neomatik 41 Update
Manufakturkaliber DUW 6101 mit Automatikaufzug, Ringdatum, kleine Sekunde, Zeiger schwarz oxidiert, 40,5 mm Edelstahlgehäuse, Saphirglas. € 3.200,–

Das Datum bei 4 Uhr im großzügigen Format.

NOMOS Glashütte – Ludwig neomatik 41 Datum
Manufakturkaliber DUW 6101 mit Automatikaufzug, Fensterdatum, kleine Sekunde, gebläute Zeiger, 40,5 mm Edelstahlgehäuse, Saphirglas. € 3.140,–

Orion im Großformat, Datum im Großformat.

NOMOS Glashütte – Orion neomatik 41 Datum
Manufakturkaliber DUW 6101 mit Automatikaufzug, Fensterdatum, kleine Sekunde, gebläute Zeiger, geprägte Indices, 40,5 mm Edelstahlgehäuse, Saphirglas. € 3.300,–

Update

UPDATE FÜR DREI NOMOS-IKONEN: TANGENTE, LUDWIG UND ORION HABEN EIN NEUES UHRWERK ERHALTEN.

Alle Uhren haben mit knapp 41 Millimetern an Durchmesser zugelegt, sind jedoch flach geblieben. Jede hat dank des neuen großen Werks eine andere Datumsanzeige: Der Klassiker Tangente zeigt eine ganz neue Art der Indikation – die gibt es nur bei Nomos Glashütte. Eine ringförmige Datumsanzeige am äußeren Zifferblattrand mit roten Markierungen ergänzt das vielfach prämierte Design. Damit hat man den Monat perfekt im Blick. Die Tangente ist also mit ihrem neuen Datum auch uhrmacherisch gewachsen. Mit etwa einer halben Kronenumdrehung pro Tag lässt sich das Datum blitzschnell verstellen. Sogar rückwärts!

Die Orion neomatik trägt ihr Fensterdatum bei 3 Uhr, bei der Ludwig neomatik ist das Datumsfenster hingegen bei der „4“ platziert, wo es zum optischen Gegengewicht der römischen VIII auf der linken Zifferblatthälfte wird. Fein gemacht. Dass jede Datumsanzeige bei Nomos Glashütte eine eigene, perfekt abgestimmte Typografie erhält, unterstreicht den stimmigen Gesamteindruck.

TAG Heuer – Monaco Calibre 11 Automatik
Automatikwerk mit Chronographenfunktion, Datum, Zifferblatt im Gulf-Design, gebürstet mit Sonnenschliff, wasserdicht bis 100 Meter, Saphirglas, Lederband mit Faltschließe. € 5.250,–

GULF Sport

DER NAME GULF IST UNTRENNBAR MIT DEM MOTORSPORT VERBUNDEN – EBENSO WIE DIE CHARAKTERISTISCHEN FARBEN DES 1901 GEGRÜNDETEN UNTERNEHMENS.

Hellblau und Orange – die charakteristischen Gulf-Farben sind spätestens seit dem berühmten Les Mans Film mit Steve McQueen auch in Europa bekannt. Der King of Cool pilotierte 1971 nicht nur einen derart lackierten Ford GT 40, er trug auch eine Heuer Monaco am Arm. Eine Uhr, die übrigens auch heutige Rennfahrer und Filmstars gerne am Handgelenk haben – wie „McDreamy“ Patrick Dempsey beweist. Dieser ist heute nicht nur Eigentümer seines eigenen Rennstalls, er fungiert auch als Markenbotschafter für TAG Heuer.

Mit der TAG Heuer Monaco Calibre 11 Automatik im Gulf Design können uhrenaffine Motorsportfans eine echte Design-Ikone ans Handgelenk nehmen. Der quadratische Chronograph, der die Krone an der rechten Gehäuseflanke trägt, ist eine Sonderedition, die 2018 erstmals aufgelegt wurde, und zugleich der Beginn einer Partnerschaft zwischen Gulf Oil und TAG Heuer. Uhrenhistorisch betrachtet ist die Monaco nicht weniger als jener Zeitmesser, in dem erstmals ein automatisches Chronographenwerk – das Chronomatic Calibre 11 – verbaut wurde.

TAG Heuer – Formula 1 Chrongraph
Hochpräzises TAG Heuer Quarzwerk, Chronograph, Datum, 43 mm Edelstahlgehäuse mit Aluminium Lünette, Saphirglas, Gulf-Design, wasserdicht bis 200 Meter, Lederband. € 1.450,–

Recordverdächtig

LONGINES PRÄSENTIERT EINE SERIE VON FEINEN MECHANISCHEN DAMEN- UND HERRENMODELLEN MIT AUTOMATIKWERKEN, DIE ALLESAMT ALS CHRONOMETER ZERTIFIZIERT SIND.

Bei Longines versteht man sich auf uhrmacherische Traditionen ebenso wie auf die zeitgemäße Interpretation klassisch eleganter Uhren. Mit der neuen Record Kollektion bringt man nun eine ganze Serie von Zeitmessern auf den Markt, die mehr als nur beeindruckt. Die Basis für die neue Uhrenserie bilden zwei exklusive Uhrwerkskaliber für Damen- und für Herrenmodelle – beide sind mit Siliziumtechnologie ausgestattet. Silizium ist ein korrosionsfestes und leichtes Material, das unempfindlich gegenüber starken Temperaturschwankungen, Magnetfeldern und Luftdruck ist. Mit diesen Eigen-

Longines – Record 30 mm
Gehäuse und Band - Edelstahl/Rotgold
€ 2.830,–

Longines – Record 30 mm
Edelstahlgehäuse, Perlmuttzifferblatt
mit Diamanten € 2.210,–

Longines – Record 30 mm
Edelstahlgehäuse, Alligatorlederband € 1.860,–

Longines – Record 30 mm
Edelstahl / Rotgoldlünette, Alligatorlederband € 2.370,–

Longines – Record 40 mm
Edelstahlgehäuse, Alligatorlederband mit Faltschließe € 2.010,–

Longines – Record 38,5 mm
Edelstahlgehäuse mit Rotgoldlünette € 2.730,–

schaften eignet sich das Material bestens für Komponenten in hochpräzisen Uhrwerken. So laufen alle Automatikwerke der Record-Familie mit aus Silizium gefertigten Unruhspiralen chronometergenau und werden von der COSC (Contrôle Officiel Suisse des Chronomètre) – der offiziellen Schweizer Chronometerkontrolle – geprüft und zertifiziert.

Klassische Eleganz und exzellente Performance gibt es bei der Record in verschiedenen Gehäusegrößen und mit unterschiedlichen Zifferblatt-Designs – so finden Damen und Herren Ihren Wunsch-Chronometer, der sich – wie bei Longines üblich – auch noch durch ein wirklich großartiges Preis / Leistunsverhältnis auszeichnet.

Longines – Record 40 mm
Edelstahlgehäuse, Edelstahlband
€ 2.010,–

Ganz neu und exklusiv nur bei Uhrmachermeister Hübner in Wien. Linz und Wels. 18 Kt. Rotgold kombiniert mit weißen und braunen Brillanten – einzigartig, edel und perfekt zu kombinieren.

€ 1.600,–

€ 1.100,–

€ 1.270,–

edition nude

Unsere neueste Schmucklinie. Feiner Goldschmuck mit weißen und braunen Diamanten in 18 Kt. Rotgold – einzigartig und exklusiv nur bei Hübner in Wien, Linz und Wels.

€ 2.000,–

€ 1.400,–

€ 1.600,–

€ 3.500,– / € 2.450,–

Tipps

Choices by DL
Ohrschmuck 18 Kt. Gold, Brillanten,
Farbsteine könnnen beliebig kombiniert werden.

€ 3.020,–

€ 2.420,–

€ 1.790,–

€ 2.625,–

€ 2.580,–

€ 2.435,–

€ 8.290,–

Chopard – Happy Sport
Automatikwerk,
30 mm Stahlgehäuse,
Brillantlünette.
€ 13.000,–

Chopard – Happy Hearts
Ring, ab € 1.490,–

Chopard – Happy Hearts
Armspangen ab € 2.490,–

Chopard – Happy Sport
Automatikwerk, 36 mm, 18 Kt. Rotgold. € 13.400,–

Chopard – Happy Hearts

€ 2.180,–

€ 6.250,–

€ 5.820,–

Herzog & Loibner – Aldusblatt Kollektion
erlaubt die Kombination verschiedenster Farbsteine.
18 Kt. Goldketten ab € 1.190,–
Edelstein-Anhänger ab € 790,–

Herzog & Loibner
Armband 18 Kt. Gold,
Peridot, Onyx, Brillant.

Herzog & Loibner
Ohrschmuck 18 Kt. Gold, Prenith.
€ 2.985,–

edition nude
18 Kt. Rotgold, Brillanten
Ringe ab € 1.100,–
Ohrschmuck 1.400,–

Choices by DL
Ring 18 Kt. Rotgold, Pink Agate.
€ 3.485,–

Trends

Collier
18 Kt. Weißgold, Brillanten
€ 12.500,–

edition bleu
18 Kt. Weißgold, Brillanten.
Armreif € 4.670,–
Ringe ab € 1.100,–
Ohrschmuck € 2.145,–

Ulysse Nardin – Dual Time Lady
€ 13.500,–

Ladies FINEST

Exquisite Zeitmesser für Damen gibt es viele. Hier eine kleine Auswahl an feinen Damenuhren unterschiedlicher Provinienz. Ob maritimes Flair, sportliche Eleganz, Design-Klassiker oder glamouröser Chic – jede dieser Kostbarkeiten hat ihre ganz eigene Persönlichkeit.

Cartier – Panthère
€ 12.000,–

Jaeger-LeCoultre – Rendez-Vous
€ 9.000,–

Girard Perregaux – Laureato
€ 5.900,–

Piaget – New Possession € 8.300,–

Collier – Meine Zeit
Jubiläumscollier, 18 Kt. Weißgold, Brillantherz. € 10.800,–

125 Jahre

„Nimm von allem nur das Beste, Gold und Diamanten, die besten Goldschmiede, das beste Werkzeug und du erschaffst den besten Schmuck für die feinsten Schmuckliebhaber der Welt!“ Das war das Prinzip von Ernst Alexander Wellendorff, der im Jahr 1893 in der Goldstadt Pforzheim zusammen mit seiner Frau Julie die Schmuckmanufaktur Wellendorff gründete.

Ring – Mein Herz
18 Kt. Weißgold, Brillanten. € 8.600,–

Ringe – Mein Herz
18 Kt. Gold, Brillanten. Ab € 8.300,–

Ring – Geheimes Herz
18 Kt. Weißgold, Brillanten, limitiert auf 125 Stück. € 12.900,–

Ring – Brillantherz Eisblau
18 Kt. Weißgold, Herzpavé, limitiert auf 125 Stück. € 9.400,–

BREGUET

Königlich

Aus der königlichen Uhr, die einst von Caroline Murat, der Schwester von Napoleon Bonaparte bestellt wurde, und die den Ruf genießt, die erste Armbanduhr überhaupt gewesen zu sein, ist nunmehr eine ganze Uhrenfamilie hervorgegangen. Allen Modellen ist das sanfte geschwungene ovale Gehäuse eigen, das die Uhr absolut unverwechselbar macht. Die kleinste Variante wird als „Mini“ bezeichnet und verfügt – ebenso wie ihre größere Schwester – über ein Perlmutt-Zifferblatt und die typischen, arabischen Breguet-Ziffern und gebläute Zeiger.

Breguet – Reine de Naples „Mini“ 8928
Automatik-Manufakturwerk mit Schwungmasse aus Platin, Siliziumhemmung, Krone besetzt mit Briolettschliff-Diamant, Zifferblatt aus Naturperlmutt, 18 Kt. Weißgoldgehäuse 25 x 33 mm, Lünette, Höhenring und Bandanstoß besetzt mit 139 Brillanten, Alligatorlederband, Faltschließe mit Brillanten. € 35.100,–

Breguet – Reine de Naples 8918
Automatik-Manufakturwerk mit Schwungmasse aus Platin, Siliziumhemmung, Krone besetzt mit Briolettschliff-Diamant, 28,5 x 36,5 mm Gehäuse 18 Kt. Weißgold, Lünette und Höhenring besetzt mit 117 Brillanten, schwarzes Satinarmband oder Alligatorlederband, Faltschließe. € 35.100,–